

# Newsletter Pfostenwäldle



**Ausgabe 07  
Frühjahr 2026**

## Liebe Leserinnen und Leser,

vielen Dank, dass Sie sich wieder Zeit nehmen für unsere Hauszeitung, den Newsletter des Pfostenwäldles. Das ist schon die siebte Ausgabe, die wir für Sie alle erstellt haben. Wer sich für frühere Ausgaben interessiert findet sie über einen QR-Code der sowohl hier im Heft wie auch auf Aushängen im Pflegeheim zu finden ist. Oder Sie sprechen uns von der Redaktion, eine der Mitarbeiterinnen der Verwaltung oder jemand von der Sozialen Betreuung an, es gibt ein Archiv mit Druckausgaben.

Auch diesmal wollen wir Sie als Bewohnerin und Bewohner des Pflegeheims und des Service Wohnen unterhalten und informieren. Neu sind zwei Rätselseiten, immer wieder gewünscht und nun erstmals angeboten. Setzen Sie sich zusammen, rätseln Sie gemeinsam!

Wir wissen, dass wir auch von Angehörigen und Betreuern eifrig gelesen werden, auch Sie wollen wir über die Arbeit und das Leben im Pfostenwäldle informieren, Ihnen Namen und Daten anbieten, Abläufe erläutern und mit vielen Bildern unterhalten.

Und – last but not least – lesen uns alle, die zu diesem Leben im Heim beitragen: Künstler, die hier auftreten, Organisationen, die zum thematischen Umfeld passen – die Zahl der Empfängerinnen und Empfänger unseres Newsletters steigt ständig. Herzlichen Dank für Ihr Interesse und Ihre Rückmeldungen!

„Leben im Heim“ – was sich so einfach hinschreiben lässt ist in Wirklichkeit ein riesengroßes Thema für alle daran Beteiligten. Menschen kommen aus ihrer Selbständigkeit in dieses Umfeld, weil sie oft plötzlich Hilfe, Pflege, Unterstützung brauchen. Angehörige, die einerseits entlastet werden, müssen sich ganz neuen Sorgen und Problemen stellen. Zum Glück gibt es bei uns im Pfostenwäldle so viele Menschen, die für jede Art von Fragen bereitstehen, ihre Hilfe anbieten und auch ganz praktisch Hand anlegen bei allem, was ansteht. Egal ob in der Verwaltung, der Pflege, der Sozialen Betreuung, Haustechnik, Küche Hauswirtschaft oder den Ehrenamtlichen und den Grünen Damen und Herren – überall wird jedem geholfen der Hilfe braucht. Das zeichnet uns hier im Haus aus und ist einer jener Faktoren, der uns auch von offizieller Seite und besonders von Seiten der behördlichen Aufsichten und Kontrollen regelmäßig bestätigt wird.

Dieses Gefühl der Zusammengehörigkeit im Interesse und zum Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner zu schaffen, aufrecht zu erhalten und stets zu stärken gelingt nur, wenn jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter einerseits ernst- und wahrgenommen wird, aber auch wenn von ihnen jede und jeder daran mitarbeitet. Das ist eine tägliche Herausforderung und bei so vielen Menschen klappt das nirgendwo zu hundert Prozent. Aber wenn es dann nahezu perfekt gelingt, sind Freude und Stolz groß: waren wir denn nicht alle im Überschwang während und nach dem großartigen Konzert der Jungen Oper? Oh ja, es war sehr viel Arbeit im Vorfeld. Und nicht alle waren zunächst glücklich über einen weiteren Sonntagsdienst. Aber wer dabei war hat erlebt, was wir gemeinsam leisten können, für die Bewohnerinnen und Bewohner, deren Angehörige – aber auch für uns selbst.

Diesen Schwung einer einzelnen Veranstaltung nehmen wir mit für das weitere Jahr, viele großartige Programmpunkte sind schon fest geplant und wir werden noch viel Spaß zusammen haben. Wir vom Newsletter freuen uns schon riesig darauf, mit Ihnen gemeinsam zu feiern und zusammen zu sein. Und versprochen: wir tun es gerne!

Danke – liebe Grüße aus der Redaktion  
Alexandra Wittmann und Dieter Keilbach



## Liebe Leserinnen und Leser des Pfostenwäldle Newsletters,

die Frühjahrsausgabe 2026 liegt nun in Ihren Händen bzw. ist auf Ihrem Bildschirm und lädt zum Lesen und Entdecken ein.

Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen und dem Erwachen der Natur hat auch bei uns im Haus der Frühling Einzug gehalten, auch wenn man an manchen Tagen doch noch merkt, dass es April ist.

In den vergangenen Wochen und Monate haben wir viel bewegt und schöne Momente miteinander geteilt wie z.B. unsere Schlagerrevue „Gnadenlos Atemlos“ am 1. März mit den Intendanten der Jungen Oper.

Das nächste Konzert mit „Live Music Now“ am 10. Mai steht auch schon vor der Tür und wir freuen uns auf den einen schönen Nachmittag mit begabten Musikern.

Aber auch bei dem Personal hat sich wieder einiges verändert und es gibt vieles zu feiern, Angel, Ruby, Truong, Pauline und Hirdhya haben ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und sind nun Pflegefachfrauen bzw. Pflegefachmann.

Am 1. April sind 6 neue Azubi mit der Ausbildung zur Pflegefachfrau/mann gestartet, 4 Azubis haben mit der Ausbildung zum examinierten Pflegehelfer begonnen und 3 neue Mitarbeiter haben ihren Freiwilligendienst bei uns angefangen.

Ich möchte mich auf diesem Weg auch bei allen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern bedanken, die mit ihrer Liebe, Engagement, Geduld und ihrem Einsatz dazu beitragen, dass sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner wohl und geborgen fühlen.

Ihr Einsatz ist das, was unsere Einrichtung auszeichnet.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen

Mit freundlichen Grüßen



Susanne Gabski

Einrichtungsleitung



# Inhaltsverzeichnis

- Seite 2: Herzlich Willkommen
- Seite 3: Grußwort Frau Gabski
- Seite 4: Inhaltsverzeichnis
- Seite 5: Veranstaltungen: was bisher geschah
- Seite 8: Veranstaltungen: was geplant ist
- Seite 9: Gnadenlos Atemlos
- Seite 15: VokalWerk Stuttgart
- Seite 16: Die AWO-Geschichte
- Seite 18: Die Geschichte vom Pfostenwäldle Teil 2
- Seite 20: Unsere neuen Auszubildenden
- Seite 21: Prüfung bestanden
- Seite 22: Sissi und Charly
- Seite 24: Plaudertelefon
- Seite 25: Grußwort von Frau Gerlinde Sachs
- Seite 26: Wohnbereichsgespräche mit dem Heimbeirat
- Seite 28: Rätselseiten
- Seite 30: Gut zu wissen
- Seite 31: CSD- wir sind dabei
- Seite 32: Die AWO als Arbeitgeber
- Seite 33: Stellenanzeigen
- Seite 36: Begegnungsstätte
- Seite 37: QR -Code
- Seite 38: Kontakte Dienstleister
- Seite 39: Wohnbereichsleitungen
- Seite 40: Kontakte im Haus
- Seite 41: Bewohnerbeirat
- Seite 42: Impressum

Am Sonntag, 18. Januar 2026 war das Konzert von dem Chor **VokalWerk Stuttgart**.  
Herr Gumenick übernahm die Schirmherrschaft für das Konzert.  
Näheres lesen Sie auf Seite 15.

**Veranstaltungen: was bisher geschah**



Am Montag, 26. Januar 2026  
fand unser erstes **Ehrenamtstreffen** statt.  
Wir haben im Pfostenwäldle 10 Grüne Damen und Herren und 23 Ehrenamtliche  
Mitarbeiter /innen.



# DANKE



dass Sie da sind

Herzlich Willkommen

zu unserem ersten „Ehrenamtlichen -Treffen“  
am 26.01.2026

Vielen Dank dass sie  
ein Teil von uns sind



Am Montag, 16. Februar 2026  
war unsere diesjährige **Fasnetsfeier** .  
Musikalisch wurden wir von Lothar Sagunsky unterhalten.



Veranstaltungen: was bisher geschah

Am Mittwoch, 25. Februar 2026  
wurde bei der Frühlingsbastelaktion eifrig gebastelt.



Am Sonntag, 01.03.2026 fand das Konzert der "Jungen Oper" statt:  
„Gnadenlos Atemlos“  
Näheres lesen Sie auf Seite 9.



Am Mittwoch, 11.03.2026 traf sich das Betreute Wohnen zum Kaffeenachmittag.



*Gemütlicher  
Kaffee -  
nachmittag*

**Veranstaltungen: was geplant ist**



**April 2026**

30.04.2026 Schwoof in den Mai

**Mai 2026**

10.05.2026 „Muttertagskonzert“ mit Live Music Now\*



**Juni 2026**

15.+16.06.2026 Grillen



**Juli 2026**

13.+14.07.2026 Schwäbischer Biergarten



25.07.2026 CSD in Stuttgart\*



28.07.2026 Konzert vom Pfostenwäldle Chor



30.07.2026 Eisdiele



\* Liebe Angehörige,  
die separate Einladung (immer an die „Rechnungsempfänger“) kommt per Mail.  
Gerne sind auch weitere Angehörige und Freunde eingeladen.  
Ihre Anmeldung ist für unsere Planung unbedingt erforderlich!

**Alle anderen Veranstaltungen  
sind nur für unsere Bewohner/innen  
und Bewohner/innen des Betreuten Wohnens.**

# Gnadenlos Atemlos

## Wie alles begann:

Dieter Keilbach besuchte ein Konzert der “Jungen Oper Stuttgart” mit dem Titel „Gnadenlos Atemlos“ und kam sofort ins Gespräch mit den netten Künstlern. Dabei fragte er sich, ob das nicht auch etwas für unser Pflegeheim sein könnte. Begeistert von der Idee, kam er voller Enthusiasmus ins Pfostenwäldle, und wir waren uns schnell einig, dass wir diese Möglichkeit unbedingt prüfen wollten.

Gesagt, getan: Im Dezember 2024 besuchten wir das Weihnachtskonzert „Gnadenlos Atemlos“ in der Stuttgarter “JOiN” (Junge Oper im Nord). Es war einfach großartig! Wir waren so begeistert, dass wir sofort mit Frau Gabski, der Einrichtungsleitung, sprachen. Alles war abgesegnet, und die Planung für die Veranstaltung in unserem Haus konnte beginnen. Leider musste der geplante Termin im Jahr 2025 aufgrund einer Krankheit ausfallen, aber das hat uns nicht abgehalten. Schnell fanden wir einen neuen Termin und organisierten wir mit einer ganzen Gruppe einen weiteren Besuch beim nächsten Weihnachtskonzert – und auch diesmal waren alle restlos begeistert! Unsere Bewohner können leider nicht selbst zum Konzert fahren, aber wir holen „Gnadenlos Atemlos“ einfach zu uns.

Kaum hatet das neue Jahr begonnen, ging es nun mit großen Schritten auf den 1. März zu! Schon der Besichtigungstermin der Crew der “Jungen Oper” war ein Erfolg: Die Aufzüge wurden ausgemessen, um sicherzustellen, dass alles, was im Lkw transportiert wird, auch in den Aufzug passt. Wir besprachen die Abläufe, und die Planung ging in die nächste Runde.

Wie wird dekoriert? Wer wird eingeladen? Was gibt’s zum Essen und zum Trinken? Haben wir genügend Sektgläser? Usw. Was müssen wir noch alles beachten?

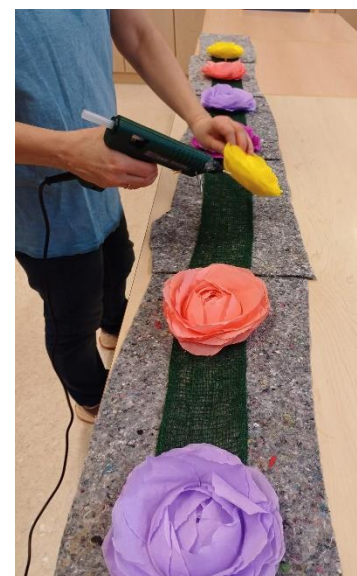
Bei der großen Teambesprechung der Sozialen Betreuung im Januar wurde gleich darüber gesprochen, wie und was dekoriert wird. Schnell war klar, wie die Deko aussehen soll. Gesagt, getan – das Material wurde bestellt und das Basteln konnte beginnen. Alle Hände wurden gebraucht, und jeder hat seinen Teil dazu beigetragen.

Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an alle Ehrenamtlichen, Praktikanten und alle, die bei der Organisation und Vorbereitung geholfen haben! Besonders ein großes Dankeschön an die soziale Betreuung – eine so aufwendige Dekoration in kürzester Zeit zu gestalten, neben dem täglichen „Tagesgeschäft“, ist wirklich eine großartige Leistung!

*Alexandra Wittmann*

Sehen Sie selbst auf den nächsten Seiten.

# Gnadenlos Atemlos





# Gnadenlos Atemlos



# Gnadenlos Atemlos

## Blumen, Beifall, Bravo-Rufe

So ein Konzert hat das Pfostenwäldle noch nicht erlebt!

„Warum hast du nicht Nein gesagt?“ Zum Glück hat keiner Nein gesagt, als es darum ging, ob wir es wohl schaffen die Premiere einer Produktion der Jungen Oper Stuttgart im Pfostenwäldle, außerhalb der eigentlichen Spielstätte der Staatstheater Stuttgart, zu organisieren. Zugegeben: Die Idee klang ungewöhnlich: Die zwei Intendanten der Jungen Oper haben eine Schlagerrevue im Programm und wollen damit in einem Pflegeheim auftreten. Hat man sowas schon gehört?

Gehört haben einige der Sozialen Betreuung das Programm, offenbar war der Schreiber dieser Zeilen hartnäckig genug mit seiner Begeisterung für „Gnadenlos Atemlos“. Und allen die eine Aufführung besucht hatten ging es genauso. Und so kam das eine zum anderen: Nach einigen Gesprächen mit den Künstlern, einem Besuch bei uns im Haus mit den Technikern und der gelungenen Terminsuche war klar: wir packen das an. Noch wusste keiner welche Dynamik dieser Beschluss auslöst. Ein tolles Programm, eine tolle Show gehört in einen tollen Rahmen! Wie dekoriert man eine Schlagerrevue? Was können wir verwenden von früheren Aktionen? Klar, die großen bunten Blumen vom Tag der Offenen Tür im letzten Jahr müssen auf die Bühne. Die Grundidee war da: eine farbige, bunte Blumendekoration soll es werden. Dass am Ende fünfhundert Blüten gebastelt wurden, auf grobem Leinen befestigt werden und dann auch noch über zwei Stockwerke verteilt werden mussten – das alles kam im Lauf der Bastelnachmittage dazu. Dank der Mithilfe von Ehrenamtlichen und Praktikantinnen, dank einiger Stunden Arbeit privat und zuhause und der Anleitung und Mithilfe der Sozialen Betreuung ging es flott voran. Dazu kamen noch Pompons in passenden Farben, die auf allen Stockwerken und über der Bühne in der Luft schwebten.

All das hat sich gelohnt: Martin Mutschler und Keith-Bernard Stonum boten den über 250 Gästen ein fantastisches Programm deutscher und internationaler Schlager, neu arrangiert und mit viele Liebe und Humor dargebracht. Die Begeisterung war schnell zu hören, viel Beifall und Bravo-Rufe schallte aus dem Publikum, es wurde mitgeklatscht und sogar getanzt. Was für ein wunderbarer, gelungener Nachmittag. Klar, dass es einige Zugaben geben musste!

Eine solche Veranstaltung kann nur gelingen, wenn alle im Haus mitarbeiten. Und so war es ja auch. Jede Abteilung trug ihren Teil zum Erfolg bei, jeder war Teil des Ganzen.

Und wir haben Aufmerksamkeit erregt: der Fernsehsender RegioTV und der Rundfunksender Radio Baden- Württemberg haben ausführlich berichtet.

Im weiteren Jahr werden viele Konzerte folgen, die wir alle mit derselben Begeisterung vorbereiten und durchführen werden. Aber es war halt schon was Besonderes, „Gnadenlos Atemlos“ zu sein....

*Dieter Keilbach*



# Gnadenlos Atemlos



# Gnadenlos Atemlos





VokalWerk Stuttgart e.V.

## DER CHOR IM NORDEN VON STUTTGART

VokalWerk steht einerseits für die uns wichtige Arbeit an der Stimme (vokal), andererseits für die Intention, sich nach und nach bedeutende Werke der Chorliteratur zu erarbeiten (Werkbezug). Unsere über 60 Sängerinnen und Sänger verbindet die Freude am Singen, die Bereitschaft zum Engagement und eine stilistische Offenheit.

VokalWerk Stuttgart formierte sich im April 2018 als Eltern-Lehrer-Chor des Neuen Gymnasiums Leibniz in Stuttgart-Feuerbach. Aus der zunächst losen Struktur eines projektbezogenen Chores entwickelten wir uns rasch zu einer hochbegeisterten Chorgemeinschaft. Entsprechend schnell gaben wir uns einen Namen, gründeten den Verein VokalWerk Stuttgart e.V. und entwickelten ein eigenes Profil. Dieses sehen wir zum einen in unserer stilistischen Bandbreite, die aktuell von Händels „Messias“ bis zur Uraufführung der Gegenwartskomposition „Circles“ reicht.

Wichtig ist uns ferner die intensive Arbeit am Chorklang sowie die sängerische Nachwuchsförderung. 2022 realisierten wir beispielsweise das Grundschul-Projekt „Singpause“, mit dem wir Finalist bei der Ferry-Porsche-Challenge wurden.



Weitere Informationen unter  
[www.vokalwerk-stuttgart.de](http://www.vokalwerk-stuttgart.de)

### UNSERE NÄCHSTEN PROJEKTE

**Jahres-Projekt „Klangwerk“**  
A-cappella-Werke  
verschiedener Epochen  
Konzerte in wechselnden  
Besetzungen in Stuttgart,  
Köngen u.a.

**Tango!**  
Eröffnungskonzert der  
Stuttgarter Chortage  
am 10.7.2026  
Misa a Buenos Aires (Palmeri),  
El Tango de Roxanne (Moulin  
Rouge) u.a. mit „Quarteto  
Rotterdam“

**Christmas Lights**  
Dezember 2026  
Vorweihnachtliches  
Kerzenscheinkonzert  
Chorwerke a cappella  
und mit Klavier

**Ein deutsches Requiem**  
(Brahms)  
im Frühjahr 2027



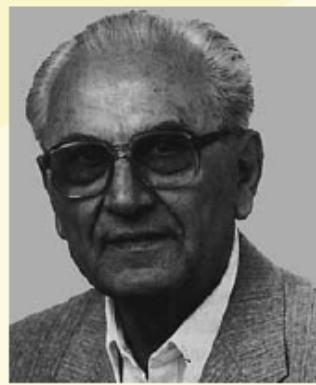
# Die Geschichte der AWO Teil 4

## „Stunde Null“ der AWO in Baden – Arbeiterwohlfahrt engagiert sich nach Ende des Naziregimes

„Die Notwendigkeit hieß helfen und nochmals helfen“

1945 liegt Deutschland in Trümmern: Der Zweite Weltkrieg ist gerade zu Ende gegangen, das Land in Besatzungszonen aufgeteilt, überall fehlt es am Allernötigsten zum Überleben. Not und Elend bestimmen den Alltag.

Trotz dieser schwierigen Situation gibt es Menschen, die sich spontan und uneigennützig für ihre hilfebedürftigen Mitmenschen einsetzen: Tatkräftige Frauen und Männer beweisen soziales Engagement für andere – und knüpfen damit an die lange Tradition der Arbeiterwohlfahrt (AWO) an, die 1919 von der SPD-Reichtagsabgeordneten Marie Juchacz gegründet und als einziger Wohlfahrtsverband von den Nationalsozialisten verboten worden war.



Insbesondere zwei Persönlichkeiten prägen den erfolgreichen Aufbau der badischen Arbeiterwohlfahrt: Marta Schanzenbach (1907-1997) in Südbaden und Heinrich Senz (1911-1997) in Nordbaden.

Marta Schanzenbach, Mitgründerin der AWO Südbaden, erinnert sich:

*Der starke Wille kam, den Notleidenden zu helfen, und mitzuhelfen, einen neuen Staat aufzubauen, in dem es sich lohnt zu leben. Für mich war das die „Stunde Null“ der Arbeiterwohlfahrt Südbaden. Die wirtschaftliche und seelische Not, in der sich bei uns die Menschen nach Beendigung des Krieges befanden, war maßlos groß. Die Notwendigkeit hieß helfen und nochmals helfen. [...] Wenn ich zurückdenke, ist es mir fast unwahrscheinlich, welche Leistungen die Helfer und Helferinnen der damaligen Zeit vollbracht haben, um die Sozialarbeit in Gang zu bringen.*

Dringende Hauptaufgabe der AWO in den ersten Jahren nach 1945 ist es, die akute Not zu lindern und vor allem Kindern zu helfen. Gerade Kindern fehlt es in dieser Zeit am Nötigsten: Die meisten von ihnen sind unterernährt, haben zu wenig Kleidung und leben in schlechten Wohnverhältnissen. Konkrete Kinder- und Jugendhilfe tut not. Die AWO Baden verteilt z.B. Kleider, Kohlen und Care-Pakete aus den USA und bietet Kindererholungen an. Beliebte Ferien- und Ausflugsziele für Kinder sind damals die „Katharinenhöhe“, der „Tretenhof“ und viele andere AWO-Erholungsheime – zum unbekümmert Spaß haben und sich endlich einmal satt essen.

# Die Geschichte der AWO Teil 4



Nach Kriegsende mangelt es vor allem an Essen und Kleidung. Die AWO Baden richtet daher Nähstuben ein, verteilt Lebensmittel und kümmert sich mit besonderen Angeboten speziell um das Wohl der Kinder. Marta Schanzenbach: „Die Kindererholungen waren dringend notwendig, denn die meisten Kinder waren in den Jahren 1945/49 unterernährt. Es war für sie eine großartige Sache, sechs Wochen in einem Heim der Arbeiterwohlfahrt sein zu können. [...] Wie groß die Not in Bezug auf Bekleidung der Kinder war, ergibt sich daraus, dass zehn Kinder aus Freiburg im Winter nicht in den Kindergarten gehen konnten, weil ihnen kein Schuhwerk zur Verfügung stand.“

## AWO Baden organisiert sich neu

Die AWO in Baden engagiert sich nach dem Krieg nicht nur aktiv in der Nothilfe, gleichzeitig baut sie den eigenen Verband wieder auf. Bereits 1945 entstehen erste AWO-Ortsvereine in Baden.

Bedingt durch verschiedene Besatzungszonen gibt es zunächst zwei badische Landesverbände. In Freiburg gründet sich 1947 der AWO Bezirksverband Südbaden mit Marta Schanzenbach als Vorsitzenden. Im selben Jahr wird Heinrich Senz Geschäftsführer der AWO Bezirksverband Nordwürttemberg-Nordbaden.

Anschaulich berichtet Heinrich Senz über den Beginn seiner Amtszeit:

*Mit der Verteilung von Liebesgaben, dem Aufbau und der Gründung von Ortsvereinen bzw. Ortsausschüssen und der Vertretung der Organisation bei Behörden und Verbänden war meine Arbeitszeit damals mehr als ausgefüllt. Die Schulspeisung, die Gründung von Nähstuben, die Schaffung von Einrichtungen der Stadtranderholung, die Hilfe in Einzelfällen und die Linderung der Flüchtlingsnot brachten ein volles Arbeitsprogramm für die Ortsausschüsse.*

## Geschichte Haus Pfostenwäldle Teil 2 Das Pfostenwäldle in der AWO-Zeitung

In der AWO-Zeitung, Ausgabe 6. Juni 2009, wird berichtet, dass das Seniorenzentrum Pfostenwäldle (Paul-Hofstetter-Haus) nach zweijähriger Bauzeit am 10. März 2009 offiziell und feierlich wiedereröffnet wird. Das Heim in Zahlen:



Von den 117 Plätzen für pflegebedürftige Menschen sind 85 Prozent in Einzelzimmer gestaltet. Neu im Pfostenwäldle ist eine Tagespflegeeinrichtung, die 14 betreuungsbedürftige Tagesgäste aufnehmen kann. Um das Angebot abzurunden, werden in einem zweiten Bauabschnitt noch 21 „Betreute“ Wohnungen gebaut für Personen, die eine selbständige Lebensführung im eigenen Haushalt mit der Sicherheit eines Hausnotrufs verbinden wollen.

Die Gesamtkosten für die Bauarbeiten werden 16 Millionen Euro betragen.

In der AWO Zeitung Ausgabe 29. März 2015 wird von den multikulturellen Pflegekräften berichtet, die im AWO Seniorenzentrum Pfostenwäldle in Stuttgart-Feuerbach arbeiten. Sie kommen aus 19 Nationen. 2 Farbbilder zeigen die ausländischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit dem Einrichtungsleiter Jochen Mager.



## Die Geschichte vom Pfostenwäldle Teil 2

In der AWO Zeitung Ausgabe 31. September 2015 zeigt das Titelblatt des Pflegebereich des Seniorenzentrums Pfostenwäldle auf einem Farbbild in DinA4 Größe. Vermutlich anlässlich eines Festes bei dem ein Luftballonwettbewerb stattfindet, offenbar am Tag der Offenen Tür.



In der Ausgabe der AWO Zeitung September 2015 ist auf der Seite 15 ein Farbfoto von der Einweihung des neuen Gartens für an Demenz Erkrankte zu sehen. Baukosten des Demenzgartens 65.000, - €. Dazu zeigt ein weiteres Foto die Werbung des Pflegeheims für Fairen Handel mit Kaffee, der Verkauf findet im Seniorenzentrum bereits statt.



In der Ausgabe 35 der AWO Zeitung September 2016 wird auf Seite gesagt, dass der AWO Verband Stuttgart mit der Stuttgarter Straßenbahn (SSB) vereinbart hat, dass in den Bahnen der U6 und U13 die Haltestelle Pfostenwäldle den Zusatz „AWO“ erhält.

In der Ausgabe 59 der AWO Zeitung September 2022 ist ein Farbfoto der jetzigen Einrichtungsleiterin Susanne Gabski zu sehen. Dazu kann man ihren Werdegang lesen.

In der Ausgabe 62 der AWO Zeitung Juni 2023 ist je ein Foto der Wohnbereichsleiter Tran Xuan Bach und Modou Jobe zu sehen. Dazu ist deren Lebenslauf zu lesen.

Die Ausgabe 63 der AWO Zeitung September 2023 zeigt mit einem Farbfoto auf Seite 25 Teilnehmer der AWO am CSD (Christopfer Street Day) in Stuttgart.

*Gerhard Lindemann*

# Neue Auszubildende



**1. Reihe (von links nach rechts):**

Prima, Tojo, Musanvu, Sandra, Chung, Bao, Abigael, Lilian

**2. Reihe (von links nach rechts):**

Herr Keilbach, Maria, Christine, Frau Gabski, Jenny, Stephen

**Herzlich Willkommen**

# Herzlichen Gluckwunsch – Bestanden!



## Herzlichen Gluckwunsch

**von links nach rechts:** Susanne Gabski, Sandra Wallus, Merima Milosevici, Jenny Dreher, Eirini Birmpa, Hridhya Joseph (neue Fachkraft), Angel Benny Theres (neue FK), Stephy Noble (FK), Rosaria Heimlich, Desiree Frank-Leins, Huong Ngo Nga, Truong Tran Xuan (neue FK), Ruby Goredema (neue FK), Pauline Tendai Mbono (neue FK).

## **Aus die Maus – Sissy und Charly verlassen den Wohnbereich 1**

Es hat nicht geklappt – das Projekt mit den beiden Katzen auf dem Wohnbereich 1 ist gescheitert. Es gibt viele Spekulationen an was es gelegen haben könnte, dass sich die zwei Tiere nicht so eingewöhnt haben wie wir uns das alle gewünscht haben. Letztendlich hat sich gezeigt, dass auch unter berechtigter Berücksichtigung des Tierwohls eine Fortsetzung des Projekts nicht sinnvoll ist. Aber keine Sorge: den beiden geht es gut und natürlich wird eine neue Heimat für sie sorgfältig ausgewählt. Bis dahin leben sie wieder in den Büros der Verwaltung. Der untenstehende Text entstand ganz zu Beginn des Projekts, wir wollten ihn den Leserinnen und Lesern nicht einfach vorenthalten.

### **Sissy und Charly stellen sich vor**



Liebe Menschen im Pfostenwäldle,

es wird Zeit, dass wir uns euch allen mal etwas genauer vorstellen! Also ich bin Charly und wer da mal wieder schnurrend vor sich hin schläft, statt sich mit mir Gedanken über unseren ersten großen Auftritt im Newsletter zu machen, das ist Sissi, meine Schwester. Wir sind jetzt ein Monate alt und wohnen eigentlich schon etwas länger hier im Pfostenwäldle, aber die ersten paar Wochen mussten wir uns mit unseren Streifzügen durch das Haus noch zurückhalten.

Was wir schon gelernt haben, ist, dass es im Zusammenleben mit Menschen ganz schön viele Vorschriften gibt. Wenn wir Katzen nämlich in einem Haus wohnen wollen, wo es viele alte Menschen hat, ist das nicht so einfach. Um rauszufinden ob unsere Nerven das überhaupt aushalten mit so vielen Menschen mussten wir uns langsam an euch gewöhnen. Also Sissi, meine Schwester, ist da schon etwas entspannter, für mich war es am Anfang ganz schön aufregend. Aber nach und nach habe ich mich dran gewöhnt. Und eigentlich war es ja von Anfang an super: prima Futter, jede Menge Spielzeug und ganz viele nette Leute die uns ständig gestreichelt haben. Und immer wieder haben wir gehört, dass wir bald in größeres Zuhause bekommen sollen, noch mehr Spielzeug, ein eigenes Zimmer und ganz viel Platz zum Toben, Spielen und Verstecken.

Was uns keiner gesagt hat, war wie oft wir dafür zum Tierarzt mussten. Zum Glück waren wir immer zu zweit, allein hätte jeder von uns sicher noch mehr Angst gehabt.



Wir wurden untersucht von Kopf bis zum Schwanz und dann gab es auch noch Spritzen – aua, das hat schon ganz schön gepiekt! Sissi hat behauptet das passiert damit uns die Menschen nicht anstecken können mit ihren Menschenkrankheiten, vielleicht hat sie ja recht. Erklärt hat uns ja keiner was!

Und immer wieder haben wir gelauscht, wenn darüber gesprochen wurde, wie das denn mal ist, wenn wir in unserem neuen Zuhause wohnen werden. Ganz wichtige

## Sissi und Charly stellen sich vor

Dinge wurden da besprochen, zum Beispiel wer uns das Futter und das Trinken bringt. Ha, da waren wir aber hellwach und haben genau zugehört! Und dann musste ein Mensch das alles aufschreiben, mit den anderen besprechen, wieder was ändern – statt dass die uns einfach unser Futter hinstellen. Aber uns ging es ja gut und vor allem Sissi war sehr stolz darüber, dass sich Menschen so viele Gedanken über uns zwei Katzen machen müssen.

Und wir können ja auch stolz sein. Wir sollen nämlich dafür sorgen, dass es den Menschen, die mit uns auf dem Wohnbereich 1 wohnen, besser geht. Weniger Stress (das Wort kennt eine Katze nicht) sollen die Menschen durch uns haben, gute Gefühle kriegen und wieder mehr denken und reden. Sissi glaubt ja, dass wir dort sowas wie ein Tierarzt für Menschen sind, aber so ganz genau verstehe ich nicht was sie damit meint. Ich freu mich einfach nur jedes Mal, wenn ein Mensch kommt und ich spüre, dass er sich auch freut, lauter nette Worte murmelt und mich ganz vorsichtig streichelt oder mir und Sissi einfach nur zuschaut und glücklich lächelt. Und um ihm das zu sagen, schnurre ich ganz gerne, wenn ich zufrieden bin. Und oft lächelt der Mensch dann noch ein bißchen mehr!

*Übersetzt aus dem Kätzischen von Dieter Keilbach*



## Stuttgart nimmt sich Zeit - Kennen Sie das Plaudertelefon?

Mit diesem Schriftzug

# Plaudertelefon

wirbt die Bürgerstiftung Stuttgart zusammen mit der Stadtverwaltung, der Evangelischen Gesellschaft, der Telefonseelsorge und dem treffpunkt 50plus für eine ganz besondere Einrichtung.

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen bereit mit älteren Bewohnerinnen und Bewohner Stuttgarts am Telefon zu plaudern.

Möchten Sie ab und zu ein „Schwätzle“ halten?

Über dies und das am Telefon plaudern?

Erzählen, wie es früher war?

Oder was der Tag morgen bringt?

Sich über Ihre Erlebnisse, über den besten Hefezopf oder die Fußballergebnisse austauschen?

Dann ist das Plaudertelefon genau das Richtige für Sie! Dort sind alle „ganz Ohr“ und freuen sich darauf, Sie anrufen zu dürfen. Nehmen Sie doch einfach mal Kontakt auf unter der Telefonnummer

# 0711 20 300 999

[www.plaudertelefon-stuttgart.de](http://www.plaudertelefon-stuttgart.de)



*Dieter Keilbach mit Verwendung von Schriften und Grafiken des Plaudertelefons Stuttgart*

Plaudertelefon

## Liebe Leserinnen und Leser!

Vor einiger Zeit habe ich mich sehr damit beschäftigt, wie ich die Gottesdienste in der Demenzgruppe gestalten kann. Mit vielen Tipps von Mitarbeitenden der Einrichtung überlegten wir einige Punkte. Ganz wichtig war es uns, dass die Gruppe näher zusammenrückt, sodass wir uns besser sehen und auch hören können. Auch die schwerst bettlägerigen Mitbewohner wurden dazugestellt. Wir singen sehr viel und hören auch mal nur ein Klavierspiel. Mit einfachen Worten und Bildern versuche ich diese Menschen anzusprechen. Gottesdienste zu leiten ist dabei immer ein Abenteuer. Mich berührt es sehr, wenn während des Gottesdienstes eine Person unvermittelt ein Halleluja oder ein breites Amen über die Lippen bringt. Einmal erhob eine Frau beide Hände nach oben und sah dabei sehr glücklich aus.

Und einmal hörten wir das Evangelium vom Gleichnis der verlorenen Drachme (Lk 15,8-10). Eine Frau verliert ihre zehn Silbermünzen. Ein kleiner Verlust, und doch von großer Bedeutung. Sie zündet eine Lampe an, fegt das ganze Haus und sucht sorgfältig, bis sie das Verlorene wiederfindet. Dann ruft sie voller Freude ihre Freunde zusammen und sagt: „Freut euch mit mir, denn ich habe die Drachme wiedergefunden, die ich verloren hatte.“ In einer kurzen Auslegung sprach ich davon, dass dieses Gleichnis mehr als eine Alltagserzählung ist. Es ist ein Bild für Gott: für seine leidenschaftliche Suche, seine unermüdliche Nähe und Treue, seine stille Freude am Wiederfinden. Und am Ende sagte ich: „Offenbar hat Gott eine Vorliebe für das Verlorene.“ Da hob eine Bewohnerin den Kopf. Ihre Augen suchten meinen Blick. Sie fragte, wie die Geschichte war. Ich wiederholte den Satz „Offenbar hat Gott eine Vorliebe für das Verlorene.“ Sie dachte kurz nach, sah mich an und sagte: „dann bin ja auch ich nicht verloren.“ Dieser Satz hat sich in mir eingebrannt. Die Worte dieser Frau bringt auf den Punkt, worum es in der demenzsensiblen Seelsorge eigentlich geht: um das Verstehen von Würde, Gnade und Zugehörigkeit jenseits geistiger Leistung.

Im Vertrauen darauf, dass Gott niemand verloren gibt, grüße ich Sie ganz herzlich

Ihre Gerlinde Sachs  
Kath. Wort Gottes Leiterin



## Sagen was Sache ist ... Die Bewohnerbefragungen des Heimbeirats

Wie immer zu Beginn eines neuen Kalenderjahres hat der Heimbeirat auch in diesem Jahr in den Wohnbereichen 2, 3 und 4 zu einer Gesprächsrunde zwischen den Bewohnerinnen und Bewohnern und den Heimbeiräten eingeladen. Dabei hatten die Anwesenden über zwei Stunden Zeit, ihre Anliegen, Sorgen, Beschwerden, Probleme und Fragen den Beiräten zu schildern. Aber natürlich auch Lob und Zufriedenheit darf geäußert werden. Die Beiräte moderieren die Runde und teilen sie auf in verschiedene Sachbereiche, besprochene Themen werden notiert und auf Wunsch anonym mit den zuständigen Stellen der Verwaltung oder direkt mit der Heimleitung geklärt. Dieses seit Jahren bewährte Instrument ist für alle im Heim eine hilfreiche Einrichtung: Der Bewohner wird seine Fragen und manchmal seinen Ärger los, der Beirat kommt seiner Aufgabe als Zuhörer und Vermittler nach, die Heimleitung und die Verwaltung bekommt über den Abschlussbericht ein aktuelles Stimmungsbild zu den verschiedensten Bereichen im Haus. Und dann schließt sich der Kreis, wenn der Bewohnerin oder dem Bewohner sein Problem gelöst sieht und der Grund eines Ärgernisses beseitigt oder geklärt werden kann.

Um welche Punkte geht es im Einzelnen und was lässt sich über die diesjährigen Gespräche berichten?



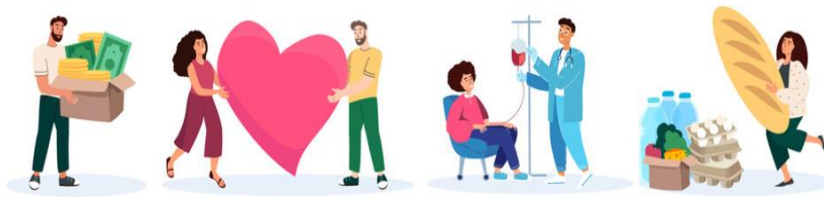
Erster Punkt in den Gesprächen ist immer das allgemeine Thema der Einrichtung. Dies betrifft sowohl das individuell eingerichtete Zimmer wie die Gemeinschaftsräume. Über alle Stockwerke hinweg gab es hier eine große Zufriedenheit. Bei einigen Bewohnern taucht immer wieder das Thema des schlechten Internetempfangs auf, lästig für alle die mit ihrem Handy telefonieren oder mit Laptop und Tablet arbeiten.

Direkt zur Einrichtung passt das nächste Thema der Hauswirtschaft. Alle Bereiche hierbei, also Hausreinigung, Wäscherei, Hausmeister sowie der Gärtner werden gelobt und als hilfsbereit, immer da und freundlich bezeichnet.

Ein in jedem Jahr besonders spannendes und ausführlich besprochenes Thema ist die Qualität des Essens. Ohne Zweifel ein schwieriges Thema, denn wie der Schwabe sagt: „d'Gschräcker send halt emmer verschiede“. Umso erfreulicher, dass wohnbereichsübergreifend eine sehr große Zufriedenheit besteht.



Das Angebot ist abwechslungsreich, die Auswahl zwischen fleischhaltig und vegetarisch wird begrüßt, beim Frühstück werden individuelle Wünsche berücksichtigt. Und es gab konstruktive Vorschläge: zum Nachmittagskaffee muss es nicht immer Kuchen sein; gewünscht sind Salz und Pfeffer auf jedem Tisch; die Warmhaltung klappt nicht immer („die Suppe ist oft kalt“), zum Vesper öfter mal Salate - alles Punkte die aufgegriffen und besprochen werden und die sich sicher lösen lassen. Wichtig ist: es schmeckt! Essen und Trinken sind sicher wichtig – aber wie sieht es aus mit der Sozialen Betreuung und den angebotenen Programmen? Hier erzählt jeder Bewohner gern seine persönlichen Erlebnisse mit den Betreuern, aber alle sind voll des Lobes und dankbar für deren Aufmerksamkeit und Zuwendung. Und genau dies gilt auch für den wichtigen Bereich der Pflege. „Manchmal sind die halt im Stress“ ist die einzige Kritik die es zu hören gibt, nicht ohne den Nachsatz „...aber dann muss mal halt mal warten können“. Und die Bemerkung einer Bewohnerin soll hier besonders erwähnt werden: „Wenn man mal überlegt wie viele Menschen aus unterschiedlichen Ländern hier arbeiten, viele dazu noch sehr jung und unerfahren, ist es schon klasse wie das alles klappt“.



Natürlich gibt es einige private, individuelle Punkte die in einem der Öffentlichkeit zugänglichen Bericht über die Gespräche auf den Wohnbereichen nicht erwähnt werden sollten. Aber ganz sicher kommen sie in den Gesprächen zwischen Heimbeirat und Einrichtungs-/Bereichsleitungen zur Sprache und gemeinsam wird versucht werden Lösungen zu finden.

Ein Fazit aus allen Gesprächen ist erfreulich leicht zu formulieren: durchgängig hohe Zufriedenheit und Dankbarkeit.

Und zum Schluss noch ein Hinweis für alle Angehörigen und Betreuenden von Bewohnern und Bewohnerinnen des Wohnbereichs 1. Hier sind Sie gefordert Ihre Wünsche und Themen direkt an den Beirat oder die Verwaltung zu richten. Entweder bei einem der angebotenen Angehörigenabenden, persönlich im Gespräch oder schriftlich. Selbstverständlich liegt allen im Haus das Wohl dieses Wohnbereiches ebenso am Herzen wie bei allen anderen Wohnbereichen.

Dieter Keilbach

## Mal kurz überlegen – Ihre Rätselseiten im Newsletter

Egal ob Sie allein rätseln oder sich die Fragen in der Gruppe gegenseitig stellen wollen – wir wünschen viel Vergnügen. Die richtigen Antworten finden Sie übrigens auf Seite 29.



1. Wenn Sie einmal um die Welt reisen – sind das...?

- a) 8.000 Kilometer
- b) 20.000 Kilometer
- c) 40.000 Kilometer
- d) 80.000 Kilometer



2. Welches ist der größte Erdteil - ist das ....?

- a) Europa
- b) Amerika
- c) Australien
- d) Asien
- e) Afrika
- f) Antarktis

3. Welches ist die südlichste Hauptstadt der Welt – ist das ...?

- a) Wellington (Neuseeland)
- b) Madrid (Spanien)
- c) Canberra (Australien)



4. Wie viele Beine hat ein Insekt – sind es ...?

- a) Vier
- b) Sechs
- c) Acht



5. Welche Fische wandern zum Laichen in denselben Süßwasserfluss zurück, in dem sie geboren wurden – sind das ... ?



- a) Aale
- b) Störe
- c) Lachse

6. Woran orientieren sich Zugvögel – ist das ...?



- a) die Sonne
- b) der Mond und die Sterne
- c) ein landschaftlich markanter Punkt
- d) der Erdmagnetismus

### Was fehlt denn hier? Suchen Sie die passenden Wörter.

Man soll den \_\_\_\_\_ nicht vor dem \_\_\_\_\_ loben

Die Wahrheit liegt im \_\_\_\_\_.



Alles \_\_\_\_\_ kommt von \_\_\_\_\_.

\_\_\_\_\_ hat Gold im \_\_\_\_\_.

Lügen haben \_\_\_\_\_ Beine.

Es ist noch kein \_\_\_\_\_ vom \_\_\_\_\_ gefallen.

### Zungenbrecher – ganz langsam und dann immer schneller

Die Bürsten mit schwarzen Borsten bürsten besser als die Bürsten mit weißen Borsten.



Der Cottbuser Postkutscher putzt den Cottbuser Postkutschkasten.

Fischers Fritz fischt frische Fische, frische Fische fischt Fischers Fritz.

### Das Gegenteil von .... ist ....

Drinnen –

Fleißig -

Rund-

Darunter –

Traurig

Bunt –

Schmutzig -

Salzig -

Sonnig –

Lösungen der ersten Rätselrunde:  
1. c  
2. d  
3. a  
4. b  
5. b, c  
6. a, b

## Gut zu wissen – kompakt und neu

- Das Café Kränzchen der Begegnungsstätte im Erdgeschoss hat jeden Tag von 14.30 h – 16.30 h geöffnet. Über Veranstaltungen im Café informieren Aushänge und ausliegende Flyer.
- Achten Sie auf die lesbare Auszeichnung der Wäschestücke. Verwaschene oder lose Namensetiketten sollten sofort ersetzt werden.
- Sie suchen ein Wäschestück? Die Hauswirtschaftsleitung und die Wäscherei helfen bei der Suche. In der Wäscherei gibt es einen Schrank mit namenlosen Fundstücken.



## Gut zu wissen

- Zum Anbringen des Namensschildes müssen neue Wäschestücke zusammen mit dem ausgefüllten Formular auf dem Wohnbereich abgegeben werden, auch hierzu finden Sie ein entsprechendes Formular.
- Verschenken Sie bitte keine Lebensmittel an Bewohnerinnen und Bewohner über deren gesundheitliche Voraussetzungen Sie nicht detailliert Bescheid wissen.
- Im Foyer in Richtung Ausgang Garten hängt ein Briefkasten für den Heimbeirat.
- Dauerhaft in einer Pflegeeinrichtung Wohnende können sich vom Rundfunkbeitrag (GEZ) befreien lassen. Das Formular hierzu finden Sie auf der Homepage [www.rundfunkbeitrag.de](http://www.rundfunkbeitrag.de). Bitte vergessen Sie nicht das Formular in der Verwaltung stempeln und unterzeichnen zu lassen. An der Nutzung ihres Radio- oder Fernsehgeräts ändert sich dadurch nichts.
- Auf allen Wohnbereichen findet sich eine Zettelbox mit hilfreichen Vordrucken und Formularen, die Ihnen den Kontakt mit verschiedenen Stellen des Hauses leicht und unkompliziert ermöglichen.
- Der Brandschutz verbietet nicht geprüfte, elektrische Geräte in den Bewohnerzimmern. Sollten Sie ein neues elektrisches Gerät gekauft oder geschenkt bekommen haben benötigt dies eine Prüfung und daraus folgend die Nutzungsfreigabe. Bitte informieren Sie sich unbedingt über die Vorgehensweise bei der Verwaltung des Heims.
- Unsere Besuchszeiten: 8.00-20.00 Uhr (Ausnahmen nach Rücksprache)
- Der offene Mittagstisch findet täglich im EG-Gemeinschaftsraum statt. Die Anmeldung erfolgt telefonisch bis 10 Uhr am selben Tag über die Küche (0711 880 269 525). Die Märkchen können in der Verwaltung gekauft werden.



25. 07. 2026



Liebe Leserinnen und Leser,

auch 2026 beteiligt sich die AWO Württemberg mit einer Gruppe am Demonstrationzug des Christopher Street Day (CSD) in Stuttgart. Neben Spaß und Party sind die dort erklärten Werte für den Schutz von Minderheiten, gegen Diskriminierung, für Menschenrechte auch die Werte der AWO. Jede und jeder Einzelne setzt mit seiner Teilnahme ein Zeichen gegen Hass, Hetze und Ausgrenzung.

In den letzten Jahren waren viele von Ihnen Teil der AWO-Gruppe, auch in diesem Jahr sind Sie alle herzlich eingeladen! Wir machen es allen Interessierten so einfach wie möglich und werden uns AWO-intern als Gruppe anmelden.

Dazu brauchen wir nur Ihre Teilnahmezusage und – falls das T-Shirt des letzten Jahres ersetzt werden muss oder erstmals eines benötigt wird - die Konfektionsgröße für das kostenlose AWO-T-Shirt (identisch zu 2025) bis zum 5. Juni 2026

#### Die Daten:

- Termin 25. Juli 2026 ab 12:00 h
- Treffpunkt am Pfostenwäldle oder vor Ort am Aufstellungsort Schwabstraße
- Anmeldung bis zum 05.06.2026 an:  
alexandra.wittmann@awo-wuerttemberg.de,
- Weitere Details erhalten Sie rechtzeitig vor der Veranstaltung

Wir freuen uns auf eine große Gruppe und einen großartigen Tag in der Gemeinschaft gemäß dem diesjährigen Motto des CSD: „Ohne uns kein wir. Füreinander laut, miteinander stark“.

Mehr Infos unter [www.stuttgart-pride.de](http://www.stuttgart-pride.de) und in Kürze über den Veranstaltungskalender auf [www.awo-wuerttemberg.de](http://www.awo-wuerttemberg.de).



## Die AWO als Arbeitgeber

Mittlerweile erfreut sich unser Newsletter über die Grenzen des Pfostenwädles hinaus immer stärkerer Beliebtheit, auch bei ausgebildeten Pflegefachkräften, möglichen Auszubildenden und anderen Arbeitssuchenden. Deshalb haben wir uns entschlossen in dieser Ausgabe die AWO als Arbeitgeber etwas ausführlicher vorzustellen.

# Die AWO als Arbeitgeber



**AWO MehrWERTE**

- Mobilität**
  - Gute Verkehrsanbindung
  - Ortsnaher Standort mit kurzen Wegen
  - Kostenlose Parkplätze und Fahrradabstellplätze
  - Zuschuss zum JobRad\*
  - Zuschuss zum Jobticket\*
- Monetäres**
  - Attraktive Vergütung nach TV AWO BW
  - Jahressonderzahlung\*
  - Prämien und Sonderzulagen\*
  - Zuschuss Betriebliche Altersvorsorge\* und Vermögenswirksame Leistungen\*
  - Corporate Benefits Plattform (Mitarbeiter Rabatte)
  - Vergünstigtes Essen in der Kantine
  - Jubiläumsprämien\*
  - Starterprämie für Pflegeazubis\*
- Gesundheit**
  - AWOfit / Zuschuss zu Egym Wellpass
- Arbeitszeit, Freizeit und Familienfreundlichkeit**
  - Familienfreundliche Dienste\* („Multi-Dienste“)\*
  - Flexible Dienstplangestaltung\*
  - Gleitzeitkonto\*
  - Mobile Arbeitszeit\*
  - 29 Urlaubstage (+ 2 Arbeitsfreitage an Weihnachten und Silvester\* und 3 Ausgleichstage\* in der Pflege)
- Karriere und Weiterbildungen**
  - Aufstiegs-/ Karrieremöglichkeiten\*
  - Umfassendes AWO-Fortbildungsprogramm\*
  - Individuelle Weiterbildungsmaßnahmen\*
  - Einführungsveranstaltung für neue Mitarbeitende

\* = Abhängig von der Berufsgruppe

### Und spezielle Angebote für unsere Mitarbeiter/innen im Pfostenwäldle:

- Kaffee, Latte Macchiato, Cappuccino, Espresso
- Obst und Mineralwasser
- Lungenfunktionstest über die KKH
- Betriebsausflug oder Sommerfest
- Weihnachtsfeier



Seniorenzentrum Pfostenwäldle  
Ansprechperson: Susanne Gabski  
Pfostenwäldle 25  
70469 Stuttgart Feuerbach

Wir suchen Dich als



# Stellenanzeige Pflegefachkraft

## Pflegefachkraft (m/w/d)



Attraktive Vergütung nach TV AWO BW,  
Jahressonderzahlung, Zulagen & Prämien



Zukunftssicherer & moderner Arbeitsplatz,  
unbefristeter Arbeitsvertrag (Voll-/ Teilzeit)



Betriebliche Altersvorsorge, Vermögens-  
wirksame Leistungen



Familienfreundliche Dienste ("Mutti-Dienste")



Maximaler Personalschlüssel  
& finanzierte Weiterbildungen



Spaß, Teamzusammenhalt  
& vieles mehr...



Mehr Infos HIER, oder gerne direkt in  
der Einrichtung fragen

**Ihr Ehrenamt ist  
Ehrenwert**



## **Engagement mit Herz :**

**Sie sind auf der Suche nach einem  
erfüllenden Ehrenamt?**

**Unsere Einrichtung bietet  
vielfältige Tätigkeiten  
für Ihr Engagement.**

**Sprechen Sie uns gerne an -  
wir freuen uns auf Sie!**

Unsere Ansprechpartnerin im Haus: Alexandra Wittmann

[alexandra.wittmann@awo-wuerttemberg.de](mailto:alexandra.wittmann@awo-wuerttemberg.de)

**Stellenanzeige Ehrenamt**

# Stellenanzeige Chorleiter/in

## Wir suchen einen neue/n Chorleiter/in

Wir sind ein fröhlicher Chor mit rund 40 Sängerinnen und Sängern – bestehend aus Bewohnerinnen und Bewohnern, Angehörigen, ehrenamtlichen Mitarbeitenden sowie Teilnehmerinnen aus dem Service Wohnen.

Eine Mitarbeiterin der sozialen Betreuung begleitet den Chor organisatorisch und hält alle Fäden in der Hand, so dass eine gute Vorbereitung und ein reibungsloser Ablauf gewährleistet sind.

Unsere Proben finden bisher alle zwei Wochen dienstags von 10 bis 11 Uhr statt. Zweimal im Jahr geben wir für unsere Mitbewohner und alle Interessierten ein kleines Konzert.

Wir singen Schlager und Volkslieder auf ein- bis zweistimmige Weise. Für die musikalische Begleitung steht ein Flügel zur Verfügung.

Die Tätigkeit wird vergütet, die Konditionen können individuell vereinbart werden.

Wir freuen uns sehr über Ihre Rückmeldung und bitten Sie diese gerne im Rahmen der Mundpropaganda weiterzugeben. Vielleicht ergibt sich so die Chance, jemand neues zu finden. Rückmeldung bitte an Alexandra Wittmann (alexandra.wittmann@awo-wuerttemberg.de oder 0711 – 880269-0).

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!



## Begegnungs- und Servicezentrum Pfostenwäldle – Feuerbach

Bei uns finden Sie einen Ort der Gemeinschaft und des Austauschs.  
Wir bieten vielfältige Aktivitäten und Programm für unsere Besucherinnen und Besucher.



Das Café „Kränzchen“ der Begegnungsstätte  
hat jeden Tag von 14.30 h – 16.30 h geöffnet.

Alle Stühle und Tische im Garten sind jederzeit nutzbar, auch vor dem Café.  
Es besteht kein Verzehrzwang.


Über Veranstaltungen im Café informieren Aushänge und ausliegende Flyer.





Für Familienfeiern etc. stehen Räume zur Verfügung.

Fragen zur Bewirtung beantworten wir gerne.  
Wir freuen uns darauf, Sie bei uns begrüßen zu dürfen!





Ansprechpartnerin:  
Anna Lichtenberg

 **Begegnungs- und Servicezentrum  
Pfostenwäldle - Feuerbach**  
Pfostenwäldle 25  
70469 Stuttgart

 0711 9457 2604  
 0711 9457 2606  
 [bgs.feuerbach@awo-stuttgart.de](mailto:bgs.feuerbach@awo-stuttgart.de)  
 [www.awo-stuttgart.de](http://www.awo-stuttgart.de)



**Der Pfostenwäldle- Stammtisch –**   
jeden ersten Samstag im Monat ab 14:30 Uhr  
in der Begegnungsstätte  
Nette Leute treffen, nette Gespräche führen-  
Sie sind herzlich eingeladen!  
Wir freuen uns auf Sie, Ihr Heimbeirat



Liebe Angehörige, liebe Besucher,

**Sie kennen unsere Newsletter nicht?**

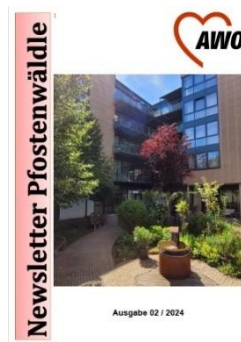
Kein Problem!

Einfach mit dem Handy scannen, herunterladen, mit Freude lesen

**Eine gedruckte Ausgabe liegt aus:**

WB 1,2,3,4, Begegnungsstätte und im Gemeinschaftsraum

**QR-Code bisherige Ausgaben**



**Ausgaben  
2024**



**Ausgaben  
2025**



**Ausgaben  
2026**

**Wir freuen uns über Ihr Feedback. Vielen Dank.**

[alexandra.wittmann@awo-wuerttemberg.de](mailto:alexandra.wittmann@awo-wuerttemberg.de)

Dieter Keilbach & Alexandra Wittmann





Unser Friseur  
**toniasarohairdresser**

**Toni Asaro**

Öffnungszeiten:

3 x im Monat montags: 10-17 Uhr

Die Anmeldung erfolgt über die Wohnbereiche

Bei weiteren Fragen  
melden Sie sich bitte in der Verwaltung



**Kontakte Dienstleister**

Unser Physiotherapeut

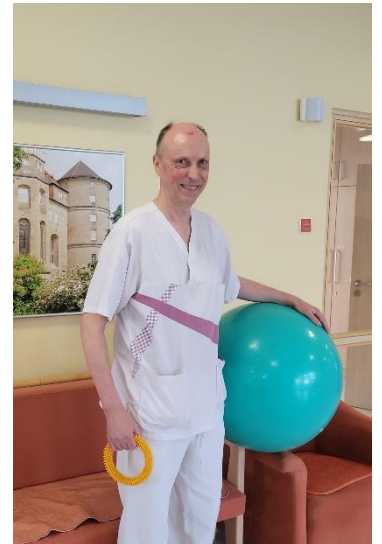
**Heinrich Volkert**

ist von Montag bis Donnerstag im Haus

Er bietet Krankengymnastik auf Rezept des Arztes an

Wenn Sie Fragen haben  
gehen Sie bitte auf das Pflegepersonal zu

Sie erreichen Herrn Volkert telefonisch unter der Nummer:  
07141 37 83 05 (Anrufbeantworter)



Unsere medizinische Fußpflegerin

**Gabi Grüber**

ist 3 - mal in der Woche im Haus

Sie erreichen Frau Grüber telefonisch  
unter der Nummer:  
0711 8 26 62 13

Die Behandlung beginnt nach vorliegender,  
unterschriebener Einzugsermächtigung,  
Termine in der Regel alle 7-8 Wochen  
oder nach Vereinbarung.

# Wohnbereichsleitungen



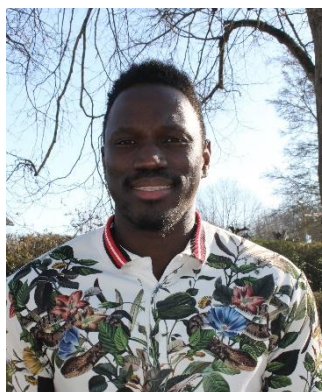
Wohnbereichsleitung WB 1:

*Stellvertretende. Pflegedienstleitung*

**Maria Anesiadou**

**0711 880 269 530**

WB1-Feuer@awo-wuerttemberg.de



Wohnbereichsleitung WB 2:

**Modou Jobe**

**0711 880 269 540**

WB2-Feuer@awo-wuerttemberg.de



Wohnbereichsleitung WB 3:

**Tran Xuan Bach**

**0711 880 269 550**

WB3-Feuer@awo-wuerttemberg.de



Wohnbereichsleitung WB 4:

**Eirini Birmpa**

**0711 880 269 560**

WB4-Feuer@awo-wuerttemberg.de



**Susanne Gabski**  
Einrichtungsleitung

[gabski@awo-wuerttemberg.de](mailto:gabski@awo-wuerttemberg.de)



**Jenny Dreher**  
Pflegedienstleitung

[dreher@awo-wuerttemberg.de](mailto:dreher@awo-wuerttemberg.de)



**Hanna Breuninger**  
Hauswirtschaftsleitung

[breuninger@awo-wuerttemberg.de](mailto:breuninger@awo-wuerttemberg.de)

**Kontakte im Haus**



**Violeta Eder**  
Verwaltung/ Sozialdienst

[eder@awo-wuerttemberg.de](mailto:eder@awo-wuerttemberg.de)



**Sandra Wallus**  
Stellv. Pflegedienstltg.  
Praxisanleitung

[wallus@awo-wuerttemberg.de](mailto:wallus@awo-wuerttemberg.de)



**Krimhilde Wittmann**  
Praxisanleitung

[wittmann@awo-wuerttemberg.de](mailto:wittmann@awo-wuerttemberg.de)



**Alexandra Wittmann**  
Leitung Soziale Betreuung

[alexandra.wittmann@awo-wuerttemberg.de](mailto:alexandra.wittmann@awo-wuerttemberg.de)



**Francesco Lambiase**  
Haustechniker

[haustechnik.feuerbach@awo-wuerttemberg.de](mailto:haustechnik.feuerbach@awo-wuerttemberg.de)



**Vasilios Giannakidis**  
Küchenleitung

[kueche.feuerbach@awo-wuerttemberg.de](mailto:kueche.feuerbach@awo-wuerttemberg.de)

## Bewohnerbeirat 2025/2026



**Frau Ursula Schaber-Rupp**  
Kyffhäuserstraße 77, 70469 Stuttgart  
Tel.: 889 46 15  
E-Mail: rupp.6695@t-online.de  
*1. Vorsitzende*



**Herr Dieter Keilbach**  
Bergheimer Straße 22, 70499 Stuttgart  
Tel.: 887 55 92  
E-Mail: dieter.keilbach@t-online.de  
*2. Vorsitzender und Protokollant*



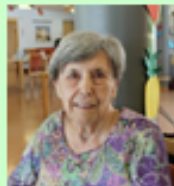
**Frau Heike Spiegel**  
Kyffhäuserstraße 77, 70469 Stuttgart  
E-Mail: spiegel-heike@gmx.de



**Frau Brigitte Oelschläger**  
Pfostenwäldle 25, 70469 Stuttgart  
Wohnbereich 3



**Herr Erwin Haas**  
Pfostenwäldle 25, 70469 Stuttgart  
Wohnbereich 4



**Frau Marga Geiger**  
Pfostenwäldle 25, 70469 Stuttgart  
Wohnbereich 4



**Frau Marianne Rapp**  
Pfostenwäldle 25, 70469 Stuttgart  
Wohnbereich 4

**Bewohnerbeirat**

**Herausgeber:**  
Arbeiterwohlfahrt  
Seniorenzentrum Pfostenwäldle  
Stuttgart-Feuerbach

**Verantwortlich für den Inhalt:**  
Susanne Gabski  
Einrichtungsleitung Seniorenzentrum Pfostenwäldle

**Redaktion & Layout:**  
Dieter Keilbach  
Alexandra Wittmann  
alexandra.wittmann@awo-wuerttemberg.de

**Redaktionelle Mitarbeit:**  
Anna Lichtenberg  
Gerlinde Sachs  
Gerhard Lindemann  
Gudrun Schmidt-Payerhuber  
VokalWerk Stuttgart  
Melina Bopp

**Danke an alle Fotografen,  
die uns Ihre Bilder zur Verfügung gestellt haben.**  
Mitarbeiter des Hauses

**Ausgabe:**  
Newsletter als PDF-Dokument an alle Angehörigen & Betreuer  
1 Druckausgabe pro Wohnbereich  
QR - Code im Aushang

**Kontakt:**  
AWO Seniorenzentrum Pfostenwäldle  
Pfostenwäldle 25  
70469 Stuttgart-Feuerbach  
Tel.: 0711/880269-0  
Fax.: 0711/880269-34  
szfeuerbach@awo-wuerttemberg.de  
www.awo-wuerttemberg.de